

Wie mächtig wird Asien?

Der Weg ins 21. Jahrhundert

Verlag C.H.Beck

Inhalt

Vorwort	9
Vorüberlegungen zur Methodik	11
I. Wer gibt im Asien des 21. Jahrhunderts den Ton an?	15
1. Die Schlüsselfrage: Fester politischer Zugriff oder „freies Spiel der Kräfte“?.	15
2. Keine Chancen für Extremlösungen: Weder Steuerungsverzicht noch Steuerungscentralismus	16
a) Kein Primat der unsichtbaren Hand.	16
b) Keine zentralistische Lösungen.	20
3. Eine Vielzahl von Akteuren	23
a) Vorüberlegungen: Eine panasiatische Föderation mit fünf Handlungsebenen und sechs Kooperationsbereichen.	23
b) Der Nationalstaat als Krisenfresser, aber auch als Krisenopfer.	25
c) Die Macht der Regionen - und des Regionalismus	36
d) Multilaterale Einflüsse?.	44
e) Zivilgesellschaftliche Gruppierungen als Übermittler lokaler Interessen und als subversive Akteure	45
4. Fazit: Machtträger im 21. Jahrhundert: Nicht Solisten, sondern Chöre.	56
II. Welche Schwierigkeiten brennen künftig unter den Nägeln? - Verschiebungen im Themenspektrum	59
1. Zeitenwende: Der historische Themenwechsel.	59
2. Der klassische Krieg verabschiedet sich.	61
a) Asien - lange Zeit ein Kriegsopfer.	61
b) Friedenssuche in einem neuen Ordnungsdreieck	62
c) Der klassische Krieg geht, der gesellschaftliche Unfriede kommt	69

3. Die soziale Frage auf dem Vormarsch	71
a) Bevölkerungsexplosion: Von den schwindelerregenden Dimensionen Asiens bis zum Jahre 2050.	71
b) Folge 1 der Bevölkerungsexplosion: Wachsendes Gefälle.	72
c) Folge 2 der Bevölkerungsexplosion: Boden- verluste und drohende Versorgungsengpässe....	78
d) Vier weitere Aspekte der sozialen Frage.	80
4. Zeitbombe Umweltdumping	83
III. Wer regiert? - Zwischen Neoautoritarismus und Demokratie.	88
1. Demokratie im Widerstreit	88
2. Neoautoritarismus und Demokratie: Ist eine Synthese möglich?.	92
a) Der Neoautoritarismus als Alternative zur westlichen Demokratie?.	92
b) Option Nr. 2: Demokratie in asiatischer Einfärbung	95
3. Zukunftsträchtige Eigenarten der politischen Systeme Asiens.	109
IV. Wer steht im Licht - und wer im Schatten? - Wirtschaft und Soziales.	115
1. Erfolgsbilanz und Wermutstropfen.	115
2. Ein Erfolgsmodell? Die „3:3:6-Formel“.	117
a) Die „Drei Faustregeln“.	118
b) Hohe Investitionen	126
c) Wirtschaftstugenden.	131
d) Die Schattenseiten des Modells.	134
3. Sozialpolitik.	139
a) Implizite Sozialpolitik	139
b) Wie kann es sozialpolitisch weitergehen?.	142

V. Warum so - und nicht anders?	
Das Wertesystem zwischen Verwurzelung und modischer Vereinnahmung	152
1. Drei Spielarten von „Werten“	152
a) Nativismus.	153
b) Asiatismus.	158
c) Nationalismus.	160
2. Verwestlichung oder Re-Asiatisierung?	169
a) Wohnen als Prüfstein.	169
b) Neue Kommunikationsformen	174
3. Licht aus dem Westen - oder doch aus dem Osten?	175
VI. Wohin mit all den Konflikten?	179
1. Krisensymptome und soziale Vulkane.	179
2. Strategien der Konfliktbewältigung	182
a) Lösungsansätze für Engpässe materieller Art	182
b) Therapien gegen kulturelle Entfremdung.	188
c) Balsam in der sozialen Klinik: Hinnahmefähigkeit und Leidensfähigkeit....	191
3. Konfliktausbrüche: Wenn das Schicksal seinen Lauf nimmt	193
a) „Vegetieren“: Die Flucht nach innen - und in die Religion.	193
b) „Emigrieren“.	196
c) „Revoltieren“: Zwischen „linkem“ Klassenkampf und „rechtem“ Fundamentalismus.	199
VII. Partner oder Konkurrenten?	203
1. Gefahren durch Gegnerschaft?	
Mythen und Haltlosigkeit von Klischees.	203
a) Mythos Nr. 1: „Drei Bedrohungen“ aus Asien?	204
b) Mythos Nr. 2: „Eurosklerose“ und „asiatisches Wirtschaftswunder“.	210
c) Mythos Nr. 3: „Asiensklereose?“	211
2. Perspektivenwechsel gesucht: Chancen durch Partnerschaft?	212

a) Partnerschaft durch Zukunftsfähigkeit	212
b) Sind Asien und der Westen aufeinander vorbereitet?	214

Anhang

Anmerkungen	224
Literaturverzeichnis	231
Register	232